

Sie sind die Besten aus der Region

Neumünster hat die Sportler des Jahres 2022 gewählt / Ehrungen für Para-Schwimmerin, Handballer und Badminton-Mannschaft

Arne Schmuck

Die Beteiligung war groß, die Spannung wie immer riesig. Doch nun ist das große Geheimnis gelüftet. Im Rahmen einer Feierstunde in den Holstenhallen wurden Neumünsters Sportler des Jahres 2022 ausgezeichnet.

Platz 1 bei den Frauen ging an die Para-Schwimmerin Tanja Scholz vom PSV. „Ich schwimme, seitdem ich drei Jahre alt bin, war schon vor meinem Unfall immer im Wasser und auch bei deutschen Meisterschaften“, verriet die im Rollstuhl sitzende Elmshornerin im Interview mit Moderator Ralph Stoltenberg. Sie berichtete von der WM in Funchal auf Madeira (Portugal), wo sie 2022 fünf Medaillen geholt hatte: dreimal Gold und zweimal Silber.

„Eine tolle und erfolgreiche Veranstaltung, für die ich mega viel gearbeitet hatte“, erinnerte sich Scholz, die kürzlich auch schon zu Schleswig-Holsteins Sportlerin des Jahres gewählt worden war. Achtmal in der Woche trainiert sie im Wasser, hinzu kommen weitere Einheiten in den Bereichen Kraft, Athletik und Ausdauer.

Scholz verwies die Leichtathletinnen Emily Scherf und Meike Haiduk auf die Plätze 2 und 3.

Bei den Männern triumphierte ein Sympathieträger: Jörg Tomaschewski. Der Handballer von der SG Wifit II wurde für seinen Erfolg im Dress der Gehörlosen-Nationalmannschaft ausgezeichnet. Mit dem deutschen Team, bei dem er die Position Rückraum Mitte bekleidet, hatte er 2022 bei den Deaflympics in Brasilien (Weltspiele der Gehörlosen) die Silbermedaille geholt, anschließend bekam er im Schloss Bellevue von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier das Silberne Lorbeerblatt überreicht. „Mit Hörgeräten höre ich fast normal, bei Spielen (mit der Gehörlosen-Nationalmannschaft, Anm. d. Red.) darf ich die allerdings nicht tragen. Auf dem Feld verständigen wir uns mit Handzeichen“, ver-



Auf der großen Bühne in den Holstenhallen: Neumünsters Sportler des Jahres mit Vertretern des Kreissportverbandes, des Sportpools und des Wahlponsors Sparkasse Südholstein. Fotos: Jörg Lühn

riet Tomaschewski. Er zählt noch zum Kader des Landesligisten Wifit II, auch dort trägt er – obwohl erlaubt – kein Hörgerät. „Aus Sicherheitsgründen“, erklärte er.

Tomaschewski, der von allen 15 Nominierten (Sportler, Sportlerinnen und Mannschaften) mit Abstand die meisten Stimmen aufseiten der Courier-Leserschaft eingeholt hatte, landete vor dem am Olympiastützpunkt in Mülheim an der Ruhr lebenden Wittorfer Badminton-Ass Matthias Kicklitz und Timo Barendt, dem Torjäger des Fußball-Oberligisten PSV. Die These Stoltenbergs, er sei ja wohl kein Kopfballungeheuer, konterte der tatsächlich kopfballstarke Barendt trocken und mit einem Lachen: „Tatsächlich schon.“

Mannschaft des Jahres 2022 wurde Badminton-Erstligist Blau-Weiß Wittorf. Jonathan Dresp, Youngster des erfolgreichen Teams, holte einen 500-Euro-Scheck vom Wahlsponsor Sparkasse Südholstein ab. Er und Teammanager Ralf Treptau nutzten die Gelegenheit und machten vor rund 50 geladenen Gästen im Congress Center der Holstenhallen

Werbung für die letzten beiden Spiele der Bundesliga-Meisterschaftsrunde, die am 1. und 2. April in der Halle der Kant-Schule stattfinden. Zu Gast sind mit dem SV Fußball Dortelweil und dem TV Refrath zwei Spitzenmannschaften.

Den Silberrang gab es für „Die Roten Hosen“ des SC Gut Heil, Platz 3 belegte der THC mit seinen Tennis-Herren 60.

Die Beteiligung bei der Wahl war richtig gut. Alleine online gingen auf courier.de 2171 Votings ein. Weil einige

Teilnehmer in mehr als nur einer der drei Kategorien (Sportler, Sportlerin, Mannschaft) ihren Favoriten wählten, kamen dort insgesamt 4509 Stimmen zusammen.

Ferner nutzten 288 Courier-Leser die Chance, per Coupon an der vom Kreis-

sportverband, dem Sportpool und unserer Redaktion veranstalteten Wahl teilzunehmen.

Sportler des Jahres 2022 in Neumünster

Männer: 1. Jörg Tomaschewski (Handball, deutsche Gehörlosen-Nationalmannschaft/400 Euro Prämie), 2. Matthias Kicklitz (Badminton, Blau-Weiß Wittorf/300 Euro), 3. Timo Barendt (Fußball, PSV/200 Euro), 4. Lars Bubelach (Surfen, Neumünster), 5. Matthias Hoffmann (Leichtathletik, Lebenshilfe), 6. Bjarne Geiss (Badminton, Blau-Weiß Wittorf), 7. Felix Winkler (Schwimmen, Startgemeinschaft).

Frauen: 1. Tanja Scholz (Para-Schwimmen, PSV/400 Euro), 2. Emily Scherf (Leichtathletik, ehemals TS Einfeld bzw. LGN/300 Euro), 3. Meike Haiduk (Leichtathletik, TSV Gadeland bzw. LGN/200 Euro), 4. Nele Siegmeier (Triathlon, Tri-Team), 5. Maja Hansen (Karate, Gesundheits- und Rehasport), 6. Mona Barthel (Tennis, Neumünster).

Mannschaften: 1. Blau-Weiß Wittorf (Badminton-Bundesliga/500 Euro), 2. „Die Roten Hosen“ (Showakrobaten des SC Gut Heil/300 Euro), 3. Tennis-Herren 60 des THC (200 Euro).



Neumünsters Sportlerin des Jahres ist die Para-Schwimmerin Tanja Scholz, die hier von der KSV-Vorsitzenden Ute Freund (von links), KSV-Schatzmeister Volker Gerecke und Markus Küstner (Vorsitzender des Sportpools) eingearhmt wird.



Ein Scheck für die Mannschaft des Jahres: Jonathan Dresp zweiter von links, BW Wittorf) mit der KSV-Vorsitzenden Ute Freund, Tim Ramsel (2. Vorsitzender KSV) und Volker Gerecke (KSV).



Sorgten für eine schöne Einlage: Ilsa Boxberger (links) und Alina Wede von den „Roten Hosen“ des SC Gut Heil.



Ein Sympathieträger ist Sportler des Jahres in Neumünster: Handballer Jörg Tomaschewski.